

Inhalt

Grußwort	
<i>Uwe Wulfrath</i>	7
Einleitung	
<i>Gesa Ingendahl</i>	8
WHO. Ein Viertel auf dem Berg	
<i>Michelle Megerle</i>	20
Beziehungsreich. Die Gesellschaft für Wohnungs- und Gewerbebau Tübingen (GWG) im Verhältnis zu ihren Mietenden	
<i>Ruben Aubacher</i>	23
Sand. Vom Standortlazarett zum naturnahen Wohngebiet	
<i>Chantal Marie Thebault</i>	28
VERÄNDERTE WOHNBEDÜRFNISSE	
Wohnen im Wandel. Veränderte Wohnbedürfnisse in einer vielfältigen Gesellschaft	
<i>Chantal Marie Thebault, Franz-Elias Schneck, Michelle Megerle und Sibylle Ziegler</i>	30
„Wir haben viele Bücher wegwerfen müssen.“ Wie Eltern die Wohnung an ihre Kinder anpassen	
<i>Michelle Megerle</i>	32
„Das Schlafzimmer ist auch das Büro.“ Wie das Home-Office Alltagsräume und Beziehungen verändert	
<i>Chantal Marie Thebault</i>	37
„Wir kochen gerne, wir Italiener. Dann ist halt die Küche schon wichtig.“ Wenn migrierte Gewohnheiten auf Tübinger Grundrisse treffen	
<i>Sibylle Ziegler</i>	41
„Der Fahrstuhl bleibt ständig stecken.“ Wie Menschen mit Mobilitätseinschränkungen ihren Wohnalltag bewältigen	
<i>Franz-Elias Schneck</i>	47

Au/Unterer Wert. Wohngebiet mit Vielfalt an Wegen und Menschen

Yukari Onda

50

GEMÜTLICHKEIT

Gemütlichkeit. Zwischen Drinnen und Draußen, Alleinsein und Geselligkeit

Yukari Onda

52

Südstadt. Kurze Wege zu allem, was man braucht

Miriam Carolina Mauthe

58

GESCHLECHTERROLLEN

Ein Zimmer für wen? Wie Geschlechterrollen Rückzugsräume in der Wohnung beeinflussen

Hannah Burckhardt und Zoé Schrader

61

„Wenn da noch die Küche mit drin wäre, dann wären es mir zu viele Personen immerzu in einem Raum.“

Die Wohn- und die Kochküche im begrenzten Wohnraum

Hannah Burckhardt

64

„Hier kann man die Türen offenlassen, die Kinder springen hin und her.“ Wie Gemeinschaftsflächen Kinderbetreuung erleichtern können

Hannah Burckhardt

71

„Also ich schätze es sehr, tun und lassen zu können, was ich will.“ Leben Frauen anders allein als Männer?

Zoé Schrader

74

Weststadt. Zwischen Innenstadt und Ammertal

Hannah Burckhardt und Zoé Schrader

78

NACHBARSCHAFT

Raum für alle? Nachbarschaft auf Gemeinschaftsflächen	
<i>Katalin Banvölgyi und Miriam Carolina Mauthe</i>	80
„Man trifft sich, man tauscht sich aus.“ Nachbarschaft – ein soziales Netzwerk mit Löchern	
<i>Katalin Banvölgyi und Miriam Carolina Mauthe</i>	83
„Da bin ich die Einzige, die Kehrwoche macht.“ Was machen wir zu Müll und was macht der Müll mit uns?	
<i>Ruben Aurbacher</i>	89
Hirschau. Ortschaft und Stadtteil zugleich	
<i>Sibylle Ziegler</i>	94
Anmerkungen	
	96